

Interview mit Kidder Kaper zu seinem Buch „Sex is fun“ (Das Gespräch führte Thea Schellakowsky am 10.03.2010.)

1. Wie kam es zu dem Buchprojekt "Sex is fun"? Was war die Motivation dieses Buch zu schreiben?

Ich habe in meinem Leben viele Erfahrungen gesammelt, die mich motivierten dieses Buch zu schreiben. Ich war immer neugierig auf alles im Zusammenhang mit dem Thema Sex. Außerdem hatte ich das Glück, in einer Familie aufzuwachsen, die offen mit dem Thema umging und mich gewissenhaft aufklärte. Zuhause gab es massenhaft medizinische Fachbücher und in einem davon fand ich viele Antworten auf alle meine Fragen. An dieser Stelle möchte ich deshalb dem *Kinsey Institute* danken, das so viele tolle Bücher zum Thema Sex veröffentlicht hat. In meiner Jugend gab es viele Teenies, die sexuell nicht aufgeklärt wurden und die aufgrund ihrer Unwissenheit keine guten Erfahrungen machten. Viele schämten sich für ihre sexuellen Bedürfnisse und hatten keine erwachsene Bezugsperson, mit der sie offen darüber hätten reden können.

Diesen Kreislauf wollte ich durchbrechen: Habt keine Angst vor Sex, Sex macht Spaß und darf - wenn man verantwortungsbewusst und safe damit umgeht - genossen werden. **"Sex is fun"** illustriert, wie viel Vergnügen Sex bereiten kann. Paaren soll dieses interaktive Buch in Comicform helfen, miteinander zu kommunizieren und ihre Fantasien und Wünsche gemeinsam zu erkunden.

2. Wie war die Zusammenarbeit mit den anderen Beteiligten?

Schwer war es, den richtigen Comiczeichner für dieses Projekt zu finden, aber dann traf ich auf Josh Lynch, der alles zu 90 % so umsetzte, wie ich es mir vorher ausgedacht hatte. Durch ihn erhielt das Buch die humorvolle Seite, die ich mir erhoffte hatte. Laura Rad half mir dabei, das Buch für eine pansexuelle (hetero- und homosexuelle) Leserschaft zu schreiben.

3. Für welche Zielgruppe ist das Buch geschrieben?

Das Buch richtet sich an Paare, die aufregenden Sex haben möchten. Es ist oft schwer für Paare, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verbalisieren. Dieses Buch soll die Menschen ermutigen, miteinander zu diskutieren und zu agieren. Den Aspekt, dass Paare ermutigt werden, sich gegenseitig ihre Wünsche zu erfüllen, habe ich so noch in keinem anderen Ratgeber gesehen.

4. Was soll das Buch bewirken und was soll es verhindern?

Ich hoffe, das Buch gibt Paaren die Möglichkeit, Spaß miteinander und aneinander zu haben. Ich glaube, dass Paare, die dieses Buch lesen, ihre sexuellen Wünsche nicht länger unterdrücken möchten. Sie werden beginnen miteinander zu experimentieren, auch wenn nicht jede Fantasie in diesem Buch abgedeckt sein sollte. Vielleicht hilft es sogar sexuelle Frustration und Spannungen abzubauen oder gar Untreue zu verhindern.

5. Welche Kriterien kamen bei der Auswahl der Tipps zum Tragen?

Jede sexuelle Aktivität sollte safe und verantwortungsbewusst sein. Es ist wichtig, dass die Partner immer im gegenseitigen Konsens miteinander handeln. Alle Tipps sind immer nur Anregungen. Es liegt natürlich an den Lesern, ob sie diese Vorschläge umsetzen möchten.

6. Sehen Sie grundsätzliche Unterschiede in den Bedürfnissen von Männern und Frauen?

Nicht wirklich, denn wir alle wollen von jemandem begehrt werden und wir alle wollen fantastische Orgasmen erleben. Männer und Frauen sind sich heutzutage ähnlicher als früher. Viele Frauen sind heute die Brötchenverdiener und viele Männer erziehen die Kinder. Beide Geschlechter haben oft ähnliche Bedürfnisse und Wünsche.

7. Wie würden Sie Ihren Ratgeber im Verhältnis zu anderen Sexratgebern einschätzen?

Ich denke, das Buch ist expliziter in seiner Darstellung und den Beschreibungen als manch anderer Sexratgeber. Ich habe aber versucht, immer auch Raum für eigene Vorstellungen zu lassen. Wir schämen uns nicht, die sexuellen Wünsche und Vorlieben, die unsere Leser vielleicht haben könnten, aufzugreifen. Zudem agieren immer wechselnd hetero- und homosexuelle Paare miteinander. Wir alle sind sexuelle Wesen, und die Dinge, die wir uns wünschen, sind gar nicht so verschieden.

8. Wie schätzen Sie den Umgang mit Sexualität im öffentlichen Diskurs ein?

Sex ist - meiner Meinung nach - immer noch ein faszinierendes Tabuthema. Ich finde es interessant, dass wir sogar in den Nachrichten Meldungen zu untreuen Prominenten (z.B. Tiger Woods) finden. Untreue ist nicht so selten und passiert bei mehr als 75 % aller verheirateten Paare. Es ist außerdem an der Zeit, dass wir realisieren, dass manche Menschen eben schwul, lesbisch oder bisexuell sind. Niemand außerhalb unseres Schlafzimmers sollte ein Urteil über unsere sexuellen Interessen fällen dürfen. Eine sexuelle Vorliebe darf auf keinen Fall dazu führen, dass man z.B. beruflich diskriminiert wird.

9. Welchen Einfluss auf das Sexualverhalten der Leser wünschen Sie sich durch das Buch?

Ich hoffe wirklich, dass Paare lernen, miteinander über alle Wünsche und Vorlieben zu reden. Ich wünsche mir, dass Paare näher zusammenrücken und die Zeit, die sie miteinander verbringen, auch wieder mehr genießen.